

Institut Jugend Film Fernsehen (Hg.): Gewalt. Eine Gesellschaft unter Druck. Filme zur Diskussion, Spiel- und Dokumentarfilme für die Bildungs-, Jugend- und Kulturarbeit

München: KoPäd Verlag 1993, 143 S., DM 14,-

Filme zur Diskussion ist die Fortsetzung der Reihe *Blätter für das Filmgespräch*. Der hier vorliegende Band ist die 40. Zusammenstellung von Filmen zu aktuellen Themen. Vorausgegangen sind kommentierte Film-auswahlen zu Themen wie Nationalsozialismus, Jugend, Medienwelt und Asyl.

Vorgestellt werden 84 Filme (Credits, Genre, Inhalt, Notiz). Die Spanne reicht vom Kommerzfilm (*Terminator II*) bis zur kritischen Gesellschaftsanalyse (*Die verlorene Ehre der Katharina Blum*), vom klassischen Slapstick (*Die Marx-Brothers im Krieg*) bis zum medienkritischen Dokumentarfilm (*Die Konsens-Fabrik: Noam Chomsky und die Medien*). Die Auswahl ist überzeugend, die Kommentartexte sind informativ und hilfreich. Literaturhinweise und ein Verzeichnis der Verleiher und Anbieter sind eine nützliche Ergänzung.

Eingeleitet wird der Band durch einen klugen Aufsatz von Jörg Calließ über "Gewaltverständnis und Gewaltaufklärung" (S.9-14) - ein Auszug aus Calließ' Buch *Gewalt in der Geschichte* (Düsseldorf 1983). Der Autor grenzt sich von einem weiten gesellschaftlichen Gewaltansatz ab, der an einer "Realutopie einer Gesellschaft, die sich der Würde und den Rechten jedes einzelnen Menschen verpflichtet weiß und deren Organisation und Konfliktregulierung ohne Zwang als Steuerungselement auskommt" (S.13). Dagegen setzt er einen Gewaltbegriff, der diese in ihren "historisch konkreten Erscheinungen" (S.14) begreift, der Gewalt damit analysierbar und bekämpfbar macht. Darauf bezieht sich die Filmauswahl: Gewaltursachen, Gewaltpotentiale und Gewaltkonstellationen sollen durch die präsentierten Filme deutlicher wahrnehmbar werden. Dafür bietet das Buch eine gute Basis.

Hans Dieter Erlinger (Siegen)